Der „böse Blick" und der „schiefblickende Schreiber."

In der „Bloomfield Germania" in der Ausgabe vom 13. Januar 1910, auf der 4. Seite und der 2. Spalte wurde ein Artikel veröffentlicht unter der Ueberschrift: „Der böse Blick". In besagtem Artikel wird besprochen die weite Verbreitung des Aberglaubens vom bösen Blick unter vielen Völkern; ferner wird behauptet, daß dieser Aberglaube zwar im Norden Deutschlands erloschen, dagegen im Westen, Osten und Süden von Deutschland noch vorherrsche. Ueber diese Behauptung sei Folgendes bemerkt: Die Tatsache, daß die größte Anzahl der deutschen Universitäten im Süden und Westen des Landes gelegen ist; die Tatsache, daß die größte Anzahl der amerikanischen Studenten in Deutschland mit Ausnahme der Studenten der Medizin, auf den Universitäten im Süden und Westen des Landes studieren: die Tatsache, daß die bedeutesten Pflanzstätten der deutschen Kunst im Süden des Landes sich befinden; endlich die Tatsache, daß der Bildungsgrad der Bevölkerung im Westen und Süden, dem der Bevölkerung im Norden zum wenigsten gleichkommt. Diese Tatsachen lassen die obige Behauptung zum mindesten als willkürlich und anmaßend erscheinen.

Endlich wird behauptet, daß man sich, besonders in rheinischen Industriestädten, zu schützen suche gegen den verderblichen Einfluß des bösen Blickes durch gewisse Talismane „meist kleine Geldstücke oder Münzen mit dem Bildnis des heiligen Joseph, der heiligen Maria usw." Hierüber folgendes: Eine jede Religion, die heidnische, die jüdische und die christliche lehrt den Einfluß der Geister, sowohl der guten und seligen als auch der bösen, auf den Menschengeist, nämlich auf seine Seele. Moderne Menschen, die in Uhrangehängen, Broschen und dergl. das Bildnis von teuren Personen tragen als Zeichen liebender Erinnerung, werden es als verständlich finden, wenn Katholiken Münzen, gewöhnlich Medaillen genannt, mit dem Bildnis der heiligen Maria, der Mutter Christi, und anderer Heiligen tragen ebenfalls als Zeichen ehrender Erinnerung, um durch solche Ehrung zu erflehen ihre Fürbitte bei Gott um Schutz gegen die Eingebungen der bösen Geister und des Teufels, von dem die heilige Schrift (Bibel) sagt: Wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen könne (1. Petrus 5,8). So also gebraucht der Christ im Glauben jene „Münzen" mit dem Bildnis von Heiligen, nämlich die Medaillen. Der Mensch im Aberglauben mag dieselben zuweilen für seine Zwecke mißbrauchen: gewöhnlich gebraucht er anderen lächerlichen Firlefanz. Doch nun zur Hauptsache:

Als einziges Beispiel von all den Menschen, denen man einen bösen Blick zugemessen haben soll, führt der Schreiber des Artikels den im Jahre 1878 verstorbenen Papst Pius 9 an. Warum wird als einziges Beispiel hingestellt ein verstorbenes Oberhaupt der katholischen Kirche? Warum? Man merkt die Absicht und — ist verstimmt, sagt der Dichter, ja, man merkt die Absicht: den Katholiken Beschämung und Spott zu bereiten, und — der Schreiber des Artikels ist gekennzeichnet.

Und die angeführten Behauptungen im Beispiele selbst, beruhen sie auf Wahrheit? Der Schreiber, gestützt auf ein Werk des Dr. D. Seligmann, führt aus: „Die Römer des Mittelstandes fürchteten den Einfluß des bösen Blickes des Papstes im höchsten Grade. Die Fremden, nicht die Einheimischen, sind es gewesen, die auf seinem Wege Spalier bildeten und auf der Straße niederknieten, um seinen Segen zu erbitten. Sobald die römischen Damen ihn von Ferne erblickten, stürzten sie in eine Seitengasse oder kehrten sich um, um nicht seinem Blicke ausgesetzt zu sein; die Männer flüchteten in die Budiken und Alleen." Indem der Schreiber des Artikels jene Behauptungen zustimmend anführt, macht er dieselben zu seinen eigenen und wird dafür verantwortlich. Wie entsprechen nun jene Behauptungen den Tatsachen wie sie in jedem zuverlässigen Geschichtswerke, sei es von einem nicht-katholischen, wie zum Beispiel in dem Geschichtswerke des Protestanten Ranke (Leipzig 1867) oder katholischen Autor zu finden sind? Früher wurden solche boshafte Märchen zwar in Geschichtsbüchern zuweilen hineingeflettelt; heute jedoch, im Zeitalter der kritischen und quellengemäßen Geschichtsschreibung würden solche Märchen dem Geschichtsschreiber verderblich. Doch weniger gefährlich werden solche Geschichtlein in einem Buche über Zauber, Aberglaube und dergleichen. Da ist Manches so unbestimmt und verschwommen und in ein so dunkles Gewebe läßt sich schon so ein pikantes anziehendes Geschichtlein einempflechten. Nur hat Dr. D. Seligmann, auf welchem sich der Verfasser des Artikels stützt, den Fehler gemacht, daß er für sein Geschichtlein eine Person wählte, die uns zeitlich noch zu nahe steht, die erst vor 32 Jahren gestorben ist; eine Person gewählt, die viele von den jetzt noch Lebenden gesehen und gesprochen, an seinen Umzügen durch Rom noch teilgenommen haben, bei welchen Umzügen nach des Schreibers Aussagen „die Römer des Mittelstandes davon gestürzt und geflüchtet sein sollen. Wer mit solchen Augenzeugen gesprochen oder deren Briefe gelesen, wie der Schreiber dieses; wer in Zeitungen und Zeitschriften aus jener Zeit gelesen von den Umzügen Pius 9, bei welchen ihn die „Einheimischen," mit Freude und Liebe begrüßten, während nachher „fremdes, radikales und revolutionäres Gesindel", meist dazu aufgestachelt und dafür bezahlt, ihn verhöhnten; wer endlich aus zuverlässigen Geschichtswerken — katholischen oder protestantischen — den Charakter und die Handlungsweise Pius 9 studiert, der ist überzeugt, daß jene Behauptungen nicht auf Tatsachen beruhen, sondern daß es boshafte Entstellungen sind. Zur Erhärtung des Gesagten einige geschichtliche Tatsachen: Seine menschenfreundliche und leider nur zu optimistische Natur ließ Pius 9 zum politischen Liberalismus neigen. Als Kandidat der gemäßigt-liberalen Cardinäle wurde er zum Papste gewählt. Es war im Jahre 1846. Eine revolutionäre Bewegung durch ganz Europa, die im Jahre 1848 zum vollen Ausbruche kam, war bereits am Gähren. Pius 9 vertraute zu sehr auf die Gutheit der Menschheit und kannte nicht genügend die Böswilligkeit eines großes Teiles. Seine erste Tat entsprach seiner Herzensgüte: Er öffnete die Gefängnisse des Kirchenstaates und gab allen politischen Verbrechern die Freiheit. Unter allen Herrschern Europas war er der erste, welcher die ersten Schritte tat zu einer politischen Verfassung, eine Versprechung von deren Gewährung nur die Revolution vom Jahre 1848 den meisten anderen Herrschern, sowie auch dem Könige von Preußen, abringen konnte. Seine Fürsorge für das Wohl des Kirchenstaates, seine Reformen rief hervor von einem Ende Italiens bis zum anderen den Ruf: Evviva Pio Nono! Selbst das protestantische Europa gab seinem Beifalle Ausdruck durch eine „Hymne auf Pius den Neunten". Daß Pius 9, ebenso wie die übrigen Fürsten Italiens des Kirchenstaates beraubt wurde, das ging nicht von den „Einheimischen", sondern von den fremden, sardinischen Räuberkönigen Albert und Victor Emanuel und deren Bundesgenossen aus. Mit obigem historischen Bilde vergleiche man nun das Zerrbild eines Dr. D. Seligmann mit der Furcht und der Flucht der Römer des Mittelstandes vor dem bösen Blicke Pius 9.

Doch warum Widerlege aus der Geschichte bringen? Jeder denkende Mensch kann den Unsinn der Behauptung fühlen aus den folgenden Worten des Artikels selbst: „Die Römer des Mittelstandes fürchteten den verderblichen Einfluß des bösen Blickes des Papstes im höchsten Grade. Sobald die römischen Damen ihn von Ferne erblickten, stürzten sie in eine Seitengasse oder kehrten um; die Männer flüchteten in die Budiken oder Alleen." Daß eine gewisse Klasse von Damen, die sich in Seitengassen bewegen, beim Anblicke des Papstes sich wieder in eine Seitengasse stürzten, das mag seine Richtigkeit haben, das war natürlich; überlassen wir sie der ferneren Beobachtung des Schreibers des Artikels. Wenden wir uns zu den Männern. Der Mittelstand einer Stadt besteht nach landläufiger Berechnung aus Beamten, Lehrern, Geschäftsmännern, Kaufleuten und ansässigen Bürgern. Diese Männer nun, zur Mitte des aufgeklärten 19. Jahrhunderts vor ungefähr 50 bis 60 Jahren lebend und zwar in einer Weltstadt Rom, sollen so voll kindischem Aberglauben gewesen sein, daß sie vor Furcht vor dem bösen Blick des Papstes Pius 9 sich in Budiken oder Alleen flüchteten. Es sind Männer, aber sie verlieren allen Männermut: Der Schrecken vor dem „bösen Blick" raubt ihnen alle Haltung. Sie schämen sich nicht mehr, sie laufen weg wie furchtsame Kinder. Nein, furchtsame Kinder laufen nur vor den Zähnen eines Hundes und im Dunkeln. Die Männer Roms „flüchteten am hellen Tage vor einem Blicke wie Hasen: sie verkriechen sich in die Budiken, sie verstecken sich in Alleen. Großer Strohsack! Was für einen Begriff von einem Manne müssen Dr. D. Seligmann und der Schreiber des Artikels haben? Der Unsinn ist zu dick: jeder Leser sieht ihn. Der Blödsinn ist zu widerlich: ich lasse ihn liegen vor der Türe des Schreibers des Artikels und des Dr. D. Seligmann.

Der Aberglaube geht hervor aus Unwissenheit und aus dem Mangel an wahrer Religion: er ist bedauernswert.

Die verleumderische Lüge geht hervor aus Bosheit oder aus gemeiner Gewinnsucht. Sie ist verdammenswert.

Osmond, Nebr.

Ferdinand Peiz.

Gemüse und frische Früchte zu allen Zeiten in Grays Restaurant.

Oeffentlicher Verkauf.

Unterzeichneter wird auf seinem Platze, 3 Meilen west und ½ Meile nord von Bloomfield am

Montag, den 7. Februar

zehn Uhr Vormittags folgendes Eigentum verkaufen:

1 braune Mähre, 8 J alt, 1200 Pf; 1 Wallach, 8 J. alt, 1200 Pf; 1 braune Mähre, 8 J alt, 1400 Pf; ein 11 jähriger Wallach, 1500 Pf.; 1 braune Wallach, 7 J alt, 1200 Pf.; 1 fuchs Wallach, 9 J alt, 1200 Pf; 1 braune Wallach, 10 J alt, 1200 Pf; 1 braunes Mährfüllen, 1 J alt, 1 8 Monat altes Füllen, 1 schwarzes Ponie, 10 J alt.

2 Wagen mit Heubett, 1 Disk Cultivator, 1 Deh Cultivator, 1 sechzehnzölliger Gehpflug, 1 vierzehnzölliger Gehpflug, 1 drei-Sektion Egge, 1 Kornpflanzer mit 200 Ruthen Draht, 1 Bulverizer 2 Jahre gebraucht, 2 Paar Pferdegeschirre, 2 gute Buggies, 10 Buschel Kartoffeln Freier Lunch zur Mittagszeit.

Zehn Monate Zeit wird gegeben auf gut gesicherte zehnprozentige Noten. Summen unter $10 baar.

Carl Nieschе, Eigenth.

W. H. Harm, Clerk H W Phillips, Auk.

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zuvorkommende Bedienung.

Frische Groceries und die reichhaltigste Auswahl Glas- und Irdenwaaren sind in der Handlung von J. H. Dennis vorhanden.

Oeffentlicher Verkauf

Ich werde auf meinem Platze, 2 Meilen ost und 2 3-4 Meilen süd von Bloomfield, und 4 Meilen nord und 3 Meilen west von Wausa, am

Freitag, den 18. Februar 1910

anfangend um 10 Uhr, folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

7 Pferde: 1 graues Pferd, 12 J alt, 1250 Pf.; 1 heubraunes Pferd, 14 J alt, 1150 Pf.; 1 schwarzes Pferd, 5 J alt, 1100 Pf.; 1 braunes Pferd, 15 J alt, 1000 Pf; 1 braunes Füllen, 1 J alt; 2 zweijährige Füllen

29 Kopf Vieh: 6 milchgebende Kühe, 2 Kühe mit Kalb an der Seite, 3 Heifers, 3 J alt werdend, 7 Heifers, 2 Jahre alt werdend, 6 Kälber — 2 Heifers und 4 Jahre, 5 Stiere 2 Jahre alt werdend

Farm-Maschinen usw.: 3 Wagen, 2sitziger Federwagen, Top Buggy. Heuwagen, Futter Mahler, McCormick-Binder, Mäer, Heuharke, Heuteger, Hoosier Säer, Cornpflanzer mit 160 Rods Draht, 2 Discs, 2 3 sec Egge, 16zölliger Reitpflug, 16zölliger Gehpflug, 2 Reit Cultivators, 2 Disc Cultivators, 4 Paar Arbeitsgeschirre, 1 einzelnes Geschirr.

Hausgeräte usw: Malleable Stahl Range, U S Creamseparator, 1 Old Trusty Brutmaschine, 1 8 Fuß langer Tisch, Dresser und andere Artikel. 7 Schweine 2 Heu Diemen, 7 Dutzend Hühner, 6 Gänse, 4 Bushel Timothy Samen, 5 Bushel Cane Samen

Freies Essen um die Mittagszeit.

Bedingungen: Zehn Monate Zeit wird an gesicherten Noten zu 10 Prozent gegeben. Alle Summen von $10 und darunter baar.

H. E. Stuart Eigentümer.

H. W. Phillips, Aukt. W. H. Harm, Clerk.

Nachlaß-Verkauf.

Da wir beschlossen haben, das meiste Farmland des Nachlasses des verstorbenen Kracht zu vermieten, werden die Testaments-Vollstrecker auf der Kracht Farm, 9 Meilen nord von Bloomfield und 6 Meilen west von Crofton am

Donnerstag, den 10 Februar 1910

anfangend um 10 Uhr folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

13 extra feine Maulesel: Ein Gespann schwarzer Esel, 6 J alt, 2600 Pf; ein Gespann brauner Esel 6 J alt, 2400 Pf; ein Gespann schwarzer Esel, 11 J alt, 2800 Pf; ein Gespann schwarzer und eisengrauer Esel, 4 und 6 J alt, 2600 Pf; ein Gespann schwarzer und brauner Esel, 5 J alt, 2000 Pf; ein Gespann brauner und grauer Esel, 12 J alt, 2400 Pfund; ein schwarzer Esel, 7 J alt, 1200 Pf. Alle in vorzüglichem Zustand, gut eingebrochen, vollständig gutartig und an Kinder gewöhnt

Farm-Maschinen: 2 Avery Cultivators 2 Badger Cultivators, 2 Geh Cultivators, 2 Deere Lister Cultivators (2 Reihen), ein Deere Reit Lister, ein Kornpflanzer mit 160 Rods Draht, ein zwölf zölliger Gehpflug beinahe neu, 2 Gehpflüge (ein sechzehn und ein 14 Zoll) ein sechzehn-zölliger Reitpflug, 2 Disc Harrows, eine 3ec Egge, 2 Disc Pflüge, ein Success Düngerstreuer, zwei Lumberwagen 3 niedrige Wagen, ein Staub Mühle, ein 5 Fuß McCormick Mäer, 1 Plano Binder, 6 Fuß schneidend, ein Heustacker, ein Sharples Separator, ein Nichols & Shepard Dreschmaschine, 1 Paar Buggy Geschirr, 2 Paar Arbeitsgeschirre, ein Keystone 6löchiger Kornschäler, eine neue 14 Pferde Dreschmaschine Kraft.

Bedingungen: Zehn Monate Zeit wird an gesicherten Noten gegellen Summen von $10 und darunter baar

Freies Essen um die Mittagszeit

W. R. Ellis u. P. A. Tullys, Testamentsvo.

H W Phillips, Aukt W H Harm, Clerk

Oeffentlicher Verkauf

Der Unterzeichnete wird auf seinem Platze, 2 Meilen ost und 2 Meilen nord von Bloomfield am

Montag, den 14 Februar 1910

anfangend um 10 Uhr folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

95 Sauen, 15 Barchen, ein Poland China Eber. 10 Kopf Vieh bestehend aus 3 guten Milchkühen, 2 mit Kalb an der Seite; 3 Bullkalber, ein J alt werdend, ein Shorthorn Bull, 2½ J alt

Farm Maschinen: ein 7 Fuß Deering Binder, ein Jones Grasmäer, eine Heuharke, 2 Disc Cultivators, eine 3ec Egge, ein 14 Fuß Disc, ein Black Hawk Kornpflanzer mit 120 Rods Draht, ein sechzehn zölliger Hummer Reitpflug, ein Endgate Säer, ein Säer, ein Heuwagen, ein Buggy, ein Hand Kornschäler, ein Litter Pflug, ein Futter Mahler, ein Schweine „schute", ein Sattel, 2 Paar Arbeitsgeschirre, 3 Schweine Tröge, ein Ice Cream Freezer, etwas Korn Feed und andere Artikel.

Freies Essen um die Mittagszeit

Bedingungen: Zehn Monate Zeit wird gegeben an gesicherten Noten zu 10 Pr. Zinsen. Alle Summen von $10 und unter baar. Kein Eigentum darf vom Platz entfernt werden, bis mit dem Clerk Uebereinkommen getroffen sind.

John Hamann Eigentümer.

W. H. Phillips, Aukt. F. H. Graham, Clerk.

Oeffentlicher Verkauf

Der Unterzeichnete wird auf seinem Platze, 6 Meilen west und 6 Meilen nord von Bloomfield am

Mittwoch, den 9 Februar 1910

anfangend um 10 Uhr, folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

12 Pferde und Maulesel: Ein Gespann Esel, 8 und 9 J alt, 2000 Pfund; ein Gespann Wallache, 7 und 8 J alt, 2400 Pf; ein braunes Pferd, 8 J alt, 1350 Pf; ein hellbraunes Pferd, 7 J alt, 1200 Pf; ein braunes Pferd. elf J alt, 1200 Pf; eine braune Stute, 6 J alt, 1000 Pf: 2 schwere Stueen mit Füllen. 2200 Pf; ein schwarzes Pferd, 8 J alt, 1200 Pf; ein grauer Wallach, 4 J alt, 1050 Pfund

80 Schweine, beinahe alles Brutsauen, welche trächtig sind

Farm Maschinen: 2 Mäer, ein Deering Binder, 3 Gehpflüge, 3 Cultivators, ein 3ec Egge, ein Sulky Pflug, eine Heuharke, ein Säer mit Gras Attachment, 2 Lumberwagen, 4 Paar Geschirre und einige Haushaltsachen

Freies Essen und Erfrischungen

Zehn Monate Zeit wird an gesicherten Noten gegeben Alle Summen von $10 und darunter baar

August Suckstorf, Eigent.

H W Phillips, Aukt E H Mason, Clerk

Oeffentlicher Verkauf.

Der Unterzeichnete wird auf seinem Platze, zehn Meilen nord und 3½ Meilen west von Bloomfield am

Freitag, den 11. Februar 1910

anfangend um 10 Uhr folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

19 Pferde: Hell braunes Gespann, Pferd und Stute, siebzehn J alt 2600 Pf; Gespann Stuten, vierzehn J alt, 2500 Pf; Gespann brauner Wallache. 8 J alt, 2500 Pf; schwarze Stuten mit Füllen, 7 J alt, 1200 Pf; braune Stute mit Füllen, 7 J alt. 1250 Pfund; braune Stute mit Füllen, 8 J alt, 1100 Pf; graue Stute, 7 J alt, 1000 Pf; braune Stute, 3 J alt, 1300 Pf; zwei 2 Jahre alte Mähren; einjähriges Füllen; 4 saugende Füllen; braunes Pferd, 10 J alt, 1000 Pf

123 Kopf Vieh: 34 Milchkühe, 32 Heifers, 32 J alt werdend, 20 einjährige Heifers, zehn 2jährige Stiere, fünfzehn einjährige Stiere, zehn Stierkälber, 2 registrirte Herford Bullen, 2 J alt. Dies ist alles beste Sorte Herford Vieh

65 Schweine Alles beste Poland China 24 Brutsauen, 41 Ferkel, ein Poland China Eber 4500 Bushel Korn 80 Tonnen gutes Prairieheu in Diemen Die Diemen sind alle gemessen und nummerirt. Wird Diemenweise verkauft

Freies Essen um die Mittagszeit

Bedingungen: Zehn Monate Zeit wird an gesicherten Noten zu zehn Prozent gegeben Alle Summen von $10 und darunter baar

B. F. Kite, Eigent.

H W Phillips, Aukt W H Harm, Clerk

Oeffentlicher Verkauf.

Da ich nach Idaho verziehen werde, werde ich auf meinem Platze, 3 Meilen ost und 5 Meilen nord von Wausa und 8 Meilen ost und ¾ Meile süd von Bloomfield und 9 Meilen süd von Crofton, bekannt als die alte Ziegler Ranch, am

8. Februar 1910

anfangend um 10 Uhr folgendes Eigentum meistbietend verkaufen:

16 Pferde: Braune Stute, 9 J alt, mit Füllen, 1250 Pf.; braune Stute, 4 J. alt, mit Füllen, 1450 Pf.; hellbraune Stute, 5 J. alt. mit Füllen, 1300 Pf.; graue Stute, 11 J alt, 1250 Pf.; braunes Pferd, 12 J. alt, 1200 Pf.; graues Pferd, 11 J alt 1450 Pf.; schwarzes Pferd, 11 J. alt, 1250 Pf.; braunes Pferd, 6 J alt, 1100 Pf., braunes Kutschgespann, 4 und 5 J. alt, 2100 Pf.. graues Pferd, 3 J alt, 1300 Pf.; graue Stute, 2 J. alt, 1070 Pf.; Sattelpferd, 9 J alt, 1000 Pf.; 3 Füllen.

64 Kopf Vieh: 37 Stiere, 2 Jahre alt; 11 Milchkühe, 2 frisch, 6 werden in einem Monate frisch sein, 5 2jährige Heifers mit Kalb; 11 Stierkälber ein Jahr alt werdend.

180 vollblütige Duroc Schweine, 80 trächtige Sauen, 3 Duroc Jersey Eber, Rest Sauen und Barchen. 1 Ziege.

Alle Farm-Maschinen usw.

Freies Essen und Erfrischungen.

Bedingungen: Summen von $10 und darunter baar. 12 Monate Zeit wird an gesicherten Noten zu 10 Prozent gegeben.

P. F. David, Eigent.

S. W. Mosher, Aukt. T. A. Anthony, Clk

Festspiele auf dem Heidelberger Schloß.

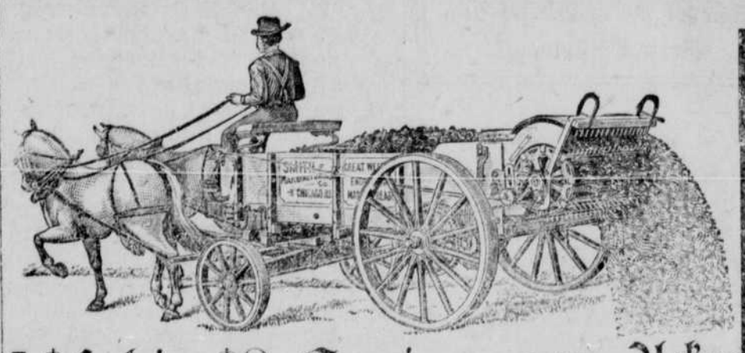
Dem „Landschaftstheater Heidelberg" ist vom badischen Ministerium die Genehmigung erteilt worden, im Sommer 1910 die geplanten Festspiele auf eine Freilichtbühne im Heidelberger Schloßhof zu veranstalten

---

Marktbericht.

Bloomfield, Neb., 3. Februar 1910.

Weizen	89
Korn	44
Hafer	37
Roggen	50
Gerste	42
Fischb	1.85
Schweine	7.50
Butter	23
Eier	24
Kartoffeln	



$4 bis $8 Gewinn per Acker

Ein Düngerstreuer wird dies tun, wenn richtig gebraucht wird.

Great Western Düngerstreuer

sind gemacht für die, welche das Beste

Wenn Ihr 125 Wagenladungen Dünger habt, könnt Ihr den Bodenertrag so vermehren, daß der Gewinn in einem Jahre die Maschine bezahlt. Wir haben ein 64 Seiten enthaltendes Büchlein, welches die genauesten Beschreibungen gibt.

Ein Düngerstreuer wird Euch schneller Gewinn bringen, als irgend drei andere Maschinen auf der Farm.

Der Plan ist nicht blos theoretisch korrekt sondern ist durch 18-jährige Erfahrung bestätigt.

Das Buch ist frei. Es ist 100 Dollars wert, kostet aber keinen Cent. Sicherlich wird es Euch keinen Schaden tun, wenn es auch nicht zum Vorteil gereicht. Es enthält wertvolle Information.

Der Düngerstreuer muß sehr stark gebaut sein. Kauft keine leichte Maschine, kauft keinen, der eine Pine Deichsel und Pine Frame hat, kauft kein Experiment, eine Maschine, die erst seit einigen Jahren auf dem Markte ist. Lasset keinen Fabrikanten auf Eure Unkosten experimentiren. Kauft keinen Düngerstreuer, der eine schmale vordere Achse hat, kauft keinen Dritz erstreuer, dessen vordere Achse vor den vorderen Teil der Maschine gesetzt ist, denn dadurch wird die ganze Last auf die hinteren Räder versetzt und die Maschine wird schwer ziehen

Der Great Western ist eine sehr große und schwere Maschine, die Frame und Deichsel ist aus Eichenholz und der Schwengel aus Hickoryholz hergestellt.

Derselbe hat ein großes, starkes sechzehn zölliges aus hämmerbarem Eisen hergestelltes „fünftes Rad", doppelte eichene „Bolsters", breite vordere Achsen, Räder laufen in einheitlicher Spur

Derselbe hat einen endlosen Gürtel der immer fertig ist zum Aufladen, hat keine Teile, die leicht außer Ordnung geraten Streut jede Sorte Dünger

Derselbe hat viele Eigenschaften, die die Maschine empfehlen und ist so einfach daß ein Knabe dieselbe handiren kann

Lasset Niemand Euch ein Substitut verkaufen, welches „gerade so gut" ist, denn es gibt keine Maschine so gut, oder auch nur annähernd so gut Wird verkauft von

DOLPHIN & MASON.

N. N. Baker. C. S. Baker.

Baker & Baker

Händler in

Dempster Vanles No. 3 Windmühlen.

Pumpen und alle Sorten Reparaturen.

Badezimmer-Einrichtungen, Sinks usw.

Gasolin Motore und Wasserbehälter aller Sorten u. Größen

Tank-Heizer und Futtermahler.

Wenn Sie irgend etwas in der Möbel-Branche gebrauchen, wie Bettzimmer-Einrichtungen, Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Bücherschränke, Speisezimmer-Stühle, Schaukelstühle, Bettvorleger, Teppiche, Küchenschränke, Tische, Linoleum, überhaupt alles, was in der Möbel-Branche vorkommt. Kommt bei Gelegenheit herein und werden Euch die Waren sowie die Preise zeigen; und wir sind überzeugt, daß Sie vollständige Zufriedenheit in unseren Waren finden werden

E. C. PRESCOTT,

Leichenbestatter und Einbalsamierer.

Fred H. Schmeckpeper

Fuhrmann

Ich habe mehreren Wagen bereit die Aufträge für Fuhrarbeiten aller Art zu besorgen. Prompte Bedienung dem Publikum zugesichert.

Fred H. Schmeckpeper

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes getan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.